

Verkehrspolitischer Beirat am 27.11.2017

TOP 0: Begrüßung

TOP 1: Aktuelle Entwicklungen

TOP 2: Stand Netz West

TOP 3: Fahrplan und Fahrzeuge Netz Mitte

TOP 4: Digitaler Tarif und Vertrieb

TOP 5: Aktueller Stand Semesterticket

TOP 6: Verschiedenes

TOP 1: Aktuelle Entwicklungen

TOP 2: Stand Netz West

Reisezugwagen

- Seit KW 47 15 Züge mit reparierten Kupplungen für DB Regio verfügbar. Seit 01. November nur noch 10 Züge + 2 Züge Reserve erforderlich (Winterfahrplan).
- => Seit Monatsbeginn grundsätzlich ausreichend Marschbahn-Fahrzeuge für DB Regio verfügbar.

Loks

- Derzeit Rollkur für alle Loks, um wesentliche Gewährleistungsmängel abzustellen.
- => bis 09/2018 immer eine Lok nicht im Betrieb; diese wird durch zusätzlich angemietete Lok ausgeglichen
- Nach Rollkur bzw. vorläufigen Maßnahmen laufen Loks stabil (derzeit 6+3 Loks)
- => damit hat DB Regio grundsätzlich ausreichend Fahrzeuge für einen stabilen Betrieb zur Verfügung.

Instandhaltung und Betrieb DB Regio

- NAH.SH ist unzufrieden mit Instandhaltung und Betrieb von DB Regio
 - => zu viele Schadfälle an den Fahrzeugen (insbesondere Flachstellen)
 - => langer Zeitbedarf für Reparaturen (Fahrzeuge warten zu lange auf Reparatur – fehlende Zeitfenster in Werkstatt, Überführungen)
- Ursache nach Einschätzung NAH.SH insbesondere Werkstattkonzept der DB Regio
 - => Standorte HH-Langenhelde, Neumünster und Niebüll
 - => Leistungen für Netz West in Konkurrenz zu anderen (DB Fernverkehr, DB Autozug)
- Werkstattkonzept der NOB hat besser funktioniert
 - => Eine Werkstatt in Husum für Netz West mit Priorität Netz West
- Land fordert deutliche Verbesserung der Instandhaltung von DB Regio

Die beste Verbindung zwischen Elbe und Förde.



Ab dem 11.12. mit DB Regio noch schneller und häufiger von Hamburg nach Kiel oder Flensburg. Alle Infos zu den neuen Fahrzeugen und zum neuen Fahrplan unter bahn.de/xxx

Schleswig-Holstein. Der echte Norden.

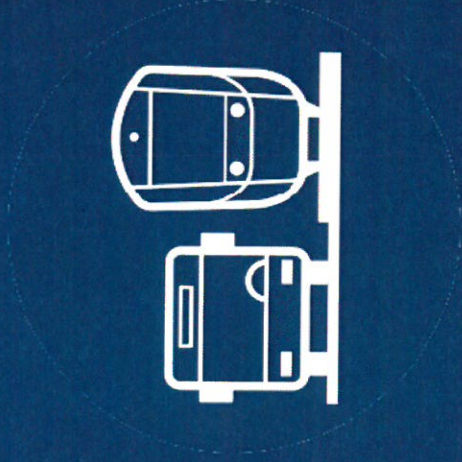


Regio Schleswig-Holstein



NAH.SH

TOP 4: Digitaler Vertrieb und Tarif



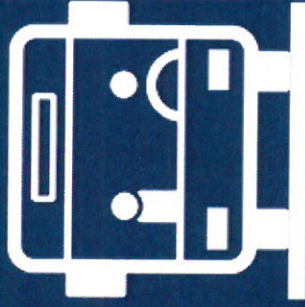
CIBO im echten Norden

Check-In / Be-Out

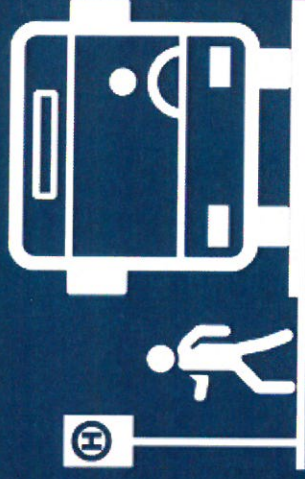
Wie funktioniert das?



Kunde steigt ein
Start Erfassung Handy

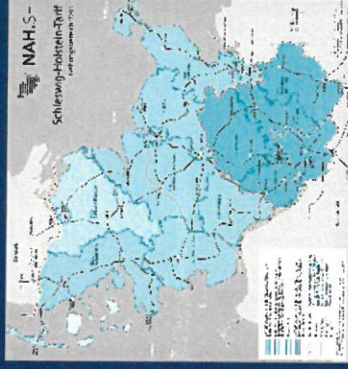


Kunde im Verkehrsmittel
Beacon erfasst Handy



Kunde steigt aus
Erfassung endet
Berechnung Fahrpreis
Automatische Abbuchung

Vorteile für den Kunden



+



Der Kunde nutzt

- ohne Tarifwahl,
 - ohne Fahrkartenwahl
 - und ohne Kaufvorgang
 - jedwedes angebotenes Mobilitätsmittel
 - im gesamten Gebiet von NAH.SH und HVV.
- (best price per postpaid)
(multimodal)
(interoperabel)

- 2016 Gründung des AK Digitaler Vertrieb
- 2017/2018 Europaweite Ausschreibung eines Beratungsauftrages für die Unterstützung bei der Ausschreibung und Einführung eines In/Out-Systems (CIBO / BIBO) für den SH-Tarif
- 2018/19 Ausschreibung In/Out-System
- 2019 Beginn Piloten SH-Tarif
- 2020/21 Beginn Realbetrieb

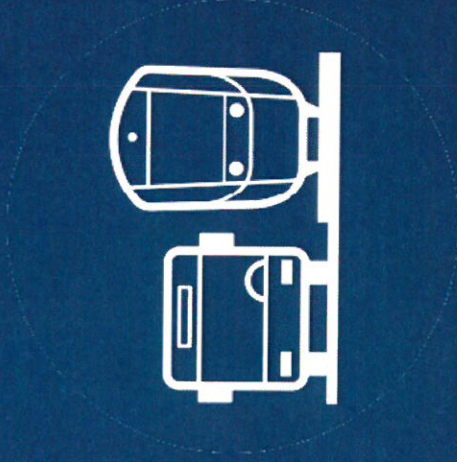
➔ Technisch und organisatorisch sehr anspruchsvoll.

HWV

- 2015 Ausschreibung (per Hochbahn) für Pilot und Realbetrieb eines Check-In / Be-Out Systems für den HWV
- 2016 Auswahl von bis zu 4 Bietern zur Teilnahme an CIBO-Piloten in Hamburg
- 2017 Durchführung der Piloten in Regionalzügen, U- und S-Bahn sowie Stadt- und Regionalbussen
- 2018 Beginn der Einführung des Realbetriebs

NAH.SH und HWV arbeiten in diesem Projekt eng zusammen.

TOP 5: Aktueller Stand Semesterticket



Landesweites Semesterticket

Die Idee

Wo gilt es?

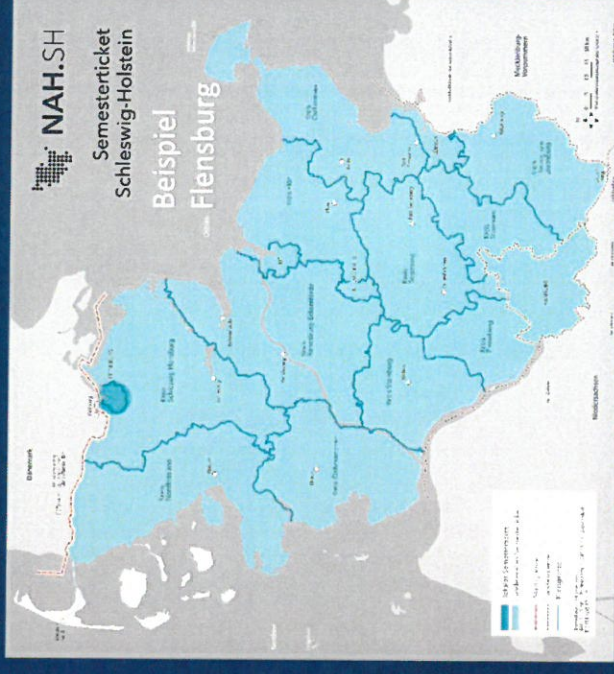
- Lokale Geltung weiterhin durch lokales Semesterticket, Bsp. FL.
- Landesweite Geltung inkl. Hamburg in Bus, Bahn, Fähre, S- & U-Bahn tritt hinzu.

Wie funktioniert es?

- Solidarmodell: Alle Studierenden müssen es erwerben.
- Das lokale Semesterticket (ebenfalls Solidarmodell) bleibt bestehen und behält seinen eigenen Preis.

Vorteile

- Standortfaktor SH
- Mehr Flexibilität für Studierende (Praktika, Standortübergreifende Studiengänge)



Voraussetzungen für die Umsetzung

Der Weg zum landesweiten Semesterticket: Finanzierung

- Zustimmung der Verkehrsunternehmen nur, wenn keine Mindereinnahmen.
- Zustimmung der Studierenden nur, wenn angemessener Einführungspreis.
- Onlinebefragung ergab Ausgaben (2016) im Nahverkehr in SH und HH in Höhe von 100,- Euro je Semester und Studierendenem.
- Verkehrsunternehmen (und HVV) sehen weitere Risiken für ihre Erlöse in Höhe von bis zu 140,- Euro je Semester und Studierendenem. Diese Risiken halten wir für überhöht.
- Vorschlag: Land und Studierende teilen sich für die ersten 3 Jahre eine Absicherung der weiteren Risiken. Danach vollständig bei Studierenden, d.h. im Preis des Semestertickets enthalten.
- Risikoabsicherung durch Land: max. 5 Mio. Euro verteilt auf 3 Jahre. Danach trägt sich das Produkt selbst ohne Landesgelder.

Projektschritte

Der Weg zum landesweiten Semesterticket: Zeitschiene

- 2016 Onlinebefragung der Studierenden zur Ermittlung ihrer Ausgaben im Nahverkehr in Schleswig-Holstein und Hamburg
- 2016/17 Vorstellung der Ergebnisse vor Studierenden und Verkehrsunternehmen
- 2017 Verkehrsunternehmen (und HVV) sehen über die Ergebnisse der Onlinebefragung hinaus weitere Risiken für ihre Erlöse
→ Gespräche und Berechnungen zur Höhe der Risiken mit VU und Land
- 2017/18 Aushandlung Vertrag und Preis landesw. Semesterticket zw. ASten und NSH (VU)
→ Klärung anfänglicher Risikoübernahme durch Land
- 2018 Abstimmungen der Verkehrsunternehmen und Studierenden
- 2019 Bei Zustimmung Einführung in 2019
→ Wegen Rückmeldefristen und Vertrieb nicht früher möglich.

TOP 6: Verschiedenes
